

Zwischen der von Bethmann im Auftrage der Direction der Monumenta Germaniae historica durch Italien unternommenen Forschungsreise und dem Abdrucke seines über dieselbe erstatteten Berichtes im XII. Bande des Archives der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde waren nicht weniger als 20 Jahre verflossen. So werthvoll daher auch Bethmanns Mittheilungen an sich sind, so sehr sie auch dem Verfasser dieser Notizen bei seiner im März und April des vorigen Jahres durch die italienischen Archive und Bibliotheken unternommenen Wanderung als stummer und allzeit hilfreicher Führer gedient haben, so haben sie doch in einzelnen Punkten schon manches an der Vollkraft ihrer Brauchbarkeit eingebüsst. Manches hat sich seitdem in der That geändert, und wie viel mehr könnte sich nicht bei den inzwischen jenseits der Alpen vorgegangenen politischen Umwälzungen geändert haben! Es mag daher wohl nicht unerwünscht sein, sich darüber zu vergewissern, wo und wie sich seit Bethmanns Studien der alte Zustand erhalten hat, was an Umänderungen seitdem vor sich gegangen ist. Am meisten sind wohl die Personal-Verhältnisse auf Bibliotheken und Archiven, auf die dem forschenden Fremden doch gerade soviel ankommen muss, Veränderungen unterworfen gewesen. Auch seitdem Referent jene Sammlungen durchwanderte, sind deren vielleicht wieder vor sich gegangen, und mit der Zeit werden sich noch andere vollziehen, aber wer sich in der nächsten Zeit zu ähnlichem Zwecke über die Alpen begiebt, wird sie hoffentlich im wesentlichen noch unverändert vorfinden und wird sich der hier folgenden Mittheilungen als Empfehlung getrost bedienen dürfen.

Der letzteren bedarf es zwar nicht immer und überall, doch sind sie ein angenehmes Förderungsmittel. Verfasser dieses ist deshalb Herrn Prof. Dümmler in Halle, den Herren Professoren Busson, Ficker, Huber, Stumpf-Brentano in Innsbruck, wie den Herren Professor Sickel, Dr. Bayer und Rieger in Wien, zu lebhaftestem Danke verpflichtet, und weiss nicht